

nige Mitarbeiter ange stellt. Schreiber in des Pedell des Gymnasiums; die Aufsicht und Aufwartung hat Brockmann; der gewöhnlich unten im Gymnasiumsgebäude zu finden ist, und Fremden, welche die Bibliothek zu sehen wünschen, nähere Auskunft geben kann.

Jeder Verfasser und Verleger eines in Hamburg gedruckten Buches ist gesetzlich verpflichtet, ein Exemplar desselben der Stadtbibliothek einzusenden. Auch ist, einer älteren lobenswerthen Ueber-einkunft gemäß, von jedem neuerwählten Mitgliede E. Hochedt. und Hochw. Raths, der Bibliothek ein ihr fehlendes Hauptwerk zu schenken.

- b) Die Bibliothek des *Commercium* ist aufgestellt in dem obersten Stockwerk der Stadtwage neben der Börse. Sie enthält eine treffliche Auswahl der vorzüglichsten zur Handlungswissenschaft gehörigen Werke, geographischen, statistischen, technologischen u. handelsrechtlichen Inhalts, und wird jährlich vermehrt. Das bey weitem zu kleine Local hat eine zweckmäßige und bequeme Aufstellung des ganzen reichen Büchervorraths bisher verhindert. Herr Lt. Mönckeberg ist Bibliothekar derselben; bey ihm muss man sich im Geschäftszimmer des *Commercium* melden, wenn man die Bibliothek zu benutzen wünscht.
- c) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, mit welcher eine ansehnliche Modell-, Kunst- und Naturalien-Sammlung verbunden ist, wird jeden Donnerstags Mittag von 12 bis 2 Uhr zur Beichtigung und zum Leihen und Abholern von Büchern geöffnet. Die Verzeichnisse dieser Bücher- und Kunst-Sammlungen, welche jährlich ausnehmlich vermehrt werden, sind zum Theil gedruckt; vollständiger aber sind diese Verzeichnisse geschrieben vorhanden, Vorseher der Bibliothek sind die Herren Pastoren Hübbe und Goos.
- d) Die Bibliothek der St. Jacobikirche. Eine vorzügliche Büchersammlung im theologischen Fache. Früher konnte sie in gewissen Stunden der Woche benutzt werden, und war allerdings zu wünschen, dass diese Einrichtung wieder hergestellt würde, da sie manche göttliche und sel-

tene Werke, z. B. die Polyglotta enthält, deren Anschaffung für den Privatgebrauch nicht immer möglich ist. M. s. darüber die Hamburg 1755 ff. in 4to erschienenen Nachrichten von J. J. Rasch.

- e) Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche enthält einige vorrefliche Bibelausgaben, auch Schriften der Kirchenyäter und älteren Theologen, besonders im exegetischen Fache. Ein Theil der Bücher befindet sich in der Sacristey, ein anderer neben und über dem Kirchensaal.
- f) Bibliothek des Gesundheit-Rathes. Diese für den Gebrauch der Mitglieder des Gesundheit-Rathes bestimmte Bibliothek, enthält eine ausgezeichnete Sammlung älterer und neuerer Schriften, die in das Fach der öffentlichen Gesundheitspflege, der gerichtlichen und polizeylichen Medicin schlagen. Durch eine stete Ergänzung werden alle in obigen Fächern erscheinende Schriften angeschafft und man kann mit Recht die Sammlung vorzüglich in ihrer Art nennen. Sollen Aerzte, Rechtsgelahrte u. s. w., Bücher aus derselben zu leihen wünschen, so haben sie sich an den Bibliothekar, Herrn Dr. Fricke, zu wenden.

Börse, die, ist ein halbbedeckter, jedoch eingegatter und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort der Kaufleute und Makler. Von 3 bis 4 Uhr ist sowohl diese eigentliche innere Börse, als auch die Straße neben derselben gedrängt voll. Ueber der Börse sind zwey Säle, in welchen Auctionen von verschiedenen Waaren von Gemälden, Kunstsachen, Naturalien u. dgl. gehalten werden. Der eine dieser Säle dient auch der Kaufmannschaft zum Berathschlagungszimmer. Auf dem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Börsen-Halle. Ein in der Bohnenstrasse belegenes, nach einem vielumfassenden Plan eingerichtetes Gebäude, das dem Nutzen des hiesigen Handelsstandes vorzüglich gewidmet, und einer Stadt wie Hamburg ganz angemessen ist. Die feyerliche Eröffnung der Börsen-Halle durch ihren alleinigen Unernehmer und Eigenthümer, Herrn Gerhard von Hostrup, geschah am 23. Januar 1804. Das Abonnement zum Besuch der Börsen-Halle ist für